

## DX im 80 - Meterband

Reiner Schloßer, DL7KL



Ein Blick in die Liste meiner bestätigten Funkverbindungen auf dem 80-Meterband ergab ein krasses Mißverhältnis zu den höher frequenten Bändern. Gegenüber dem 20-Meterband mit 282 bestätigten Ländern zum Beispiel, waren es für 3.5 MHz gerade einmal 23. Dem galt es nun endlich abzuwehren, um eine zusätzliche Einbandantenne auf dem Grundstück zu errichten. Für den spontanen Einfall sorgte mein Wunsch, endlich das 5-Band-DXCC zu erwerben. Dieses kann aber nur beantragt werden, wenn Verbindungen mit mindestens 100 Gebieten auf den jeweils fünf klassischen Amateurfunkbändern (80-10 Meter) nachgewiesen werden. Nach dem Studieren vieler Beiträge über Lowband-DXing in der einschlägigen Literatur und im Internet kam ich zu der Erkenntnis, daß eine klassische Groundplaneantenne mit 20 Meter langen und symmetrisch verteilten Radials wegen des nicht vorhandenen Platzes kaum in Frage kam. Auch ein fast 40 Meter langer Dipol wurde wegen seiner Länge und mangels günstiger Aufhängungspunkte ebenfalls verworfen. So ergab es sich, daß ich Sigi DL7DF, während eines mehrstündigen Aufenthalts nach unserer Tonga-DX-Expedition auf dem Flugplatz in Auckland, auf das Thema ansprach. Er skizzierte mir eine L-Antenne, die hinter meinem Haus im Garten aufgebaut werden könnte. Wie der Name schon sagt, ist sie in Form eines L aufgebaut. Theoretisch befinden sich 20 Meter im vertikalen Teil und 20 Meter im horizontalen Teil (Radial). Zur Verfügung stand aber nur ein mobiler ausziehbarer 10-Meter Glasfasermast, daher wurde der Rest der Antennenlitze zu einer Spule über ein 40 Millimeter dickes kurzes Abflussrohr gewickelt und mit UHU-Plus fixiert. Bernd, DL3GCB, hatte mir vorher mit seinem Antennenanalysator und mit Hilfe einer Rollspule bei der Feinabstimmung der Antenne geholfen. Den Resonanzpunkt legten wir auf 3.510 MHz fest. Das SWR lag dabei bei 1:1.1. Bekannt sollte sein, daß die ersten 10 kHz im 80-Meterband dem DX-Betrieb vorbehalten sind. Messungen ergaben, daß die Rollspule dabei einen Wert von 23 Mikrohenry aufwies. So mußten von der Festspule noch einige Windungen entfernt werden, um auf den gleichen Wert zu kommen. Befestigt wurde die Spule anschließend am Mast mit zwei Rohrklemmen aus dem Baumarkt. Die 20 Meter lange horizontale isolierte Kupferlitze wurde in 2,40 Meter Höhe quer über die Wiese zur Terrasse gespannt und über eine Umlenkrolle mit einem Gegengewicht versehen. Das Koaxkabel wurde zwischen dem vertikalen und horizontalen Teil fest verlötet und zugentlastet. Der Kunststoffmast war vorher auf ein am Holzhaus befestigtes Aluminiumrohr gesetzt worden.

Die erste Verbindung gelang am 17. April mit **LX/PA3CNO**. Es folgten QSOs mit **A92IO** in Bahrain und **9K2RA** in Kuwait. Weiter ging es mit **HSØZIA**, **D2QV** und **9V1YC** in Singapur. Ungewohnt für mich waren die starken Signale der „Konkurrenz“ aus der Nachbarschaft mit Signalen S9+20db und mehr, dazu die nur sehr leisen DX-Stationen. Auch hat man es in den Abendstunden oft mit atmosphärischen Störungen (QRN) zu tun; ein DX-Betrieb ist dann nicht mehr möglich. Ein Highlight war die Verbindung mit Oleg von der russischen Antarktisstation **RI1ANF** am 22. September um 04:30 UTC. Leider sind die besten Verbindungen oft nur zu Zeiten möglich, wo man sich normalerweise noch im oder schon im Tiefschlaf befindet. Nach DM3ML† ist die Uhrzeit zur 80m-DX-Jagd fast noch wichtiger als die Antenne selbst. Es gibt drei Maxima. In Richtung Westen, bei eigenem Sonnenaufgang für Stationen in der Karibik, in Südamerika und in Nordamerika. In Richtung Osten, der Sonnenaufgang bei der Gegenstation in Japan und in Australien. Richtung Nord-Süd, entlang der Greyline. Die Greyline ist die Dämmerungslinie, die beide Standorte miteinander verbindet. In den folgenden Wochen gelangen weitere QSOs mit süd- und mittelamerikanischen Stationen und mit einigen Inseln in der Karibik. Auch kam das rare DXCC-Gebiet St.Peter & St.Paul Rocks mit der stark umlagerten DX-Expeditionsstation **PTØS**

ins Log. Einen gewaltigen Zuwachs an neuen Ländern gelang mir auch während des CQ-WW-DX-Contests am 24. und 25. November, mit 17 neuen Bandpunkten! Nicht vorstellbar war für mich, mit meiner low-cost-Antenne stabile Verbindungen mit Japan und letztlich auch mit Australien (**VK6IR**) herzustellen. 76 neue Gebiete sind so in der kurzen Zeit bis Mitte Dezember zusammengekommen. Nun muss abgewartet werden wie viele QSOs bestätigt werden; einen 100-prozentigen Rücklauf wird es erfahrungsgemäß nicht geben. Einige seltene DX-Stationen verlangen außerdem auch **QSL only direct**. Warten wir es ab und üben uns in Geduld. Hilfreich beim Sammeln der Bestätigungen ist auch meine Mitgliedschaft in der German DX Foundation. Alle von der GDXF gesponserten DX-Peditionen schicken vorzugsweise ihre QSL-Karten direkt an deren Mitglieder. Eine weitere sehr hilfreiche Einrichtung ist außerdem das CLUB-LOG. <http://clublog.org>. Viele DX-Stationen tragen ihre Verbindungen dort ein. Um sich unnötige Ausgaben zu ersparen, sollte man sich vor dem Versand der eigenen QSL informieren, ob man sich auch tatsächlich im Log befindet. Auch unsere geplante DX-Pedition **H44G** zu den Salomonen und **H40T** nach Temotu ist von der GDXF gesponsert. Guckst Du: <http://www.gdxf.de>.

*We are not strangers but friends who have never met.*

IOTA: AS 003  
CQ ZONE:- 22

ISLAND  
OF  
SRI LANKA

ITU ZONE:- 41  
LOC:-MJ97wm

**4 S 7 N E**

CONFIRMING QSO WITH	DATE			UTC	MHz	RST	2 WAY
	DAY	MONTH	YEAR				
DL7KL	30	09	2012	20:15	3.5	559	CW

Tx :- IC 718  
Ant:- G5RV  
DIPOLE ✓  
2-3-Element Yagi  
Tnx QSO/QSL *Deza Redner*

Nelson E. Ranasinghe  
18, Katana Housing Scheme,  
Damanhandiya. 11270  
Sri Lanka.  
E-mail : nelson4s7ne@gmail.com

Die erste Direkt-QSL kam aus Sri Lanka,

die zweite via GDXF von den Komoren



PTOS  
St. Peter & St. Paul Rocks  
DXpedition

Araucária DX Group

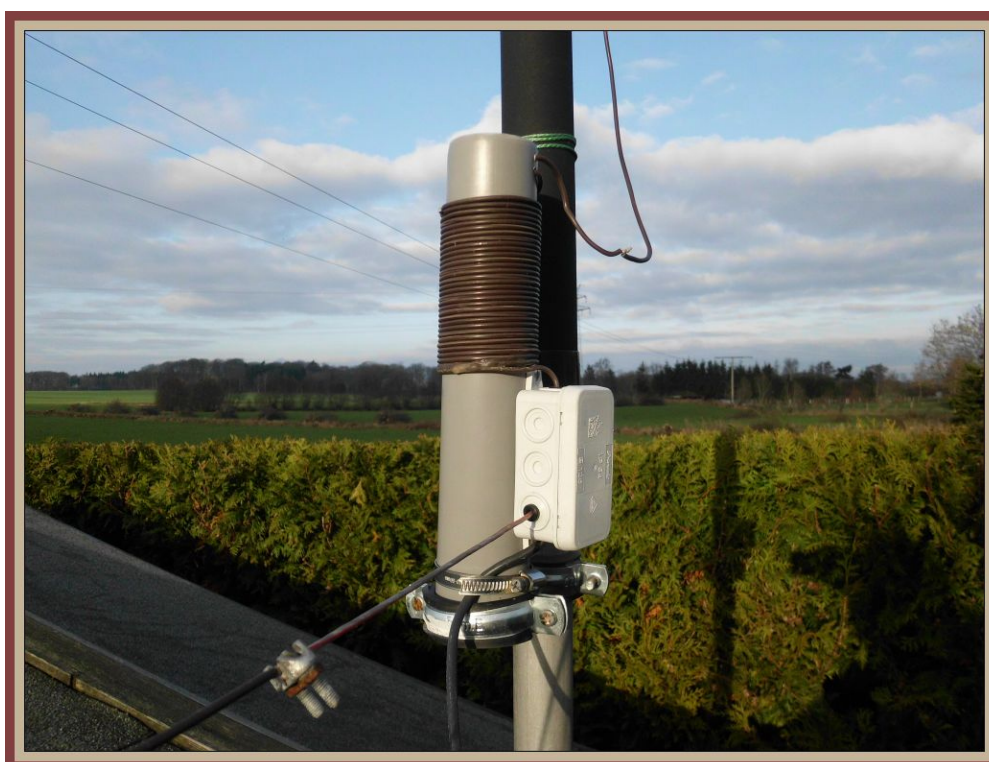
news about equipment LOG search QSL info photos support

PTOS Log Search result for: DL7KL

Callsign	160	80	40	30	20	17	15	12	10	6
DL7KL		CW								

Total of 1 QSO with DL7KL

### PTØS Log für DL7KL - 80 Meter CW



Die Verlängerungsspule ist seitlich am ALU-Mast befestigt





Der Standort der L-Antenne im Garten

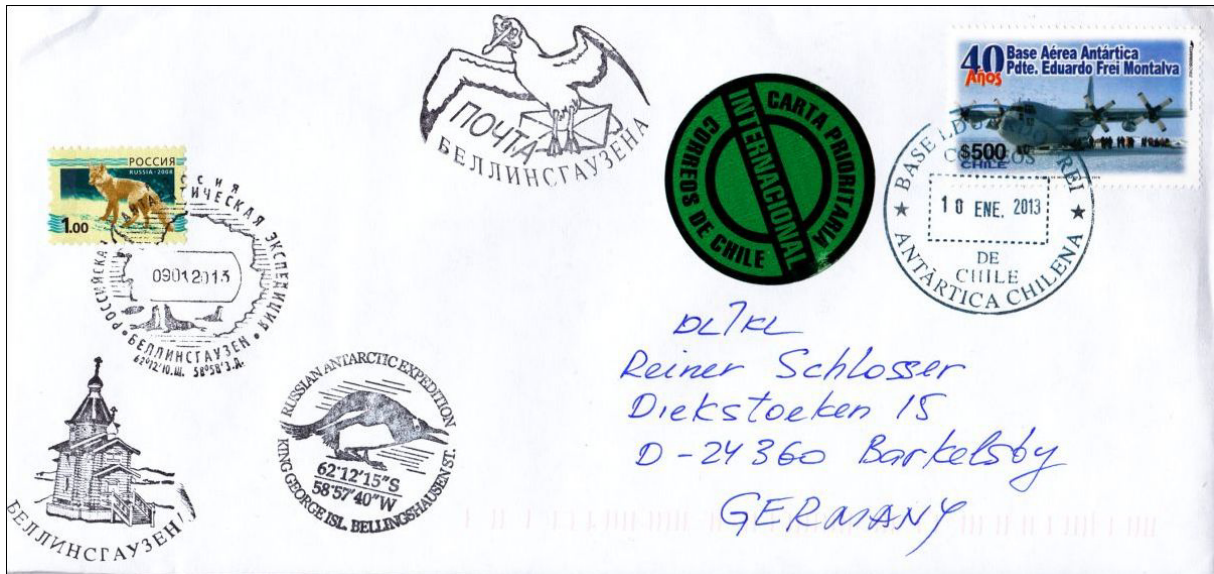
 **VK6IR**  
Steve Chamberlain  
Cannington,  
Western Australia  
Loc: OFB7AW ITU: 58 CQ: 29  
10-10:0  
Qsl Via..  
P.O. Box 123, Cannington  
Western Australia, 6987, Australia

To: DL7KL This confirms our 2-way CW QSO  
Date: December 19, 2012 Time: 21:57 UTC  
Band: 80M UR Sigs: 599

eQSL von VK6IR

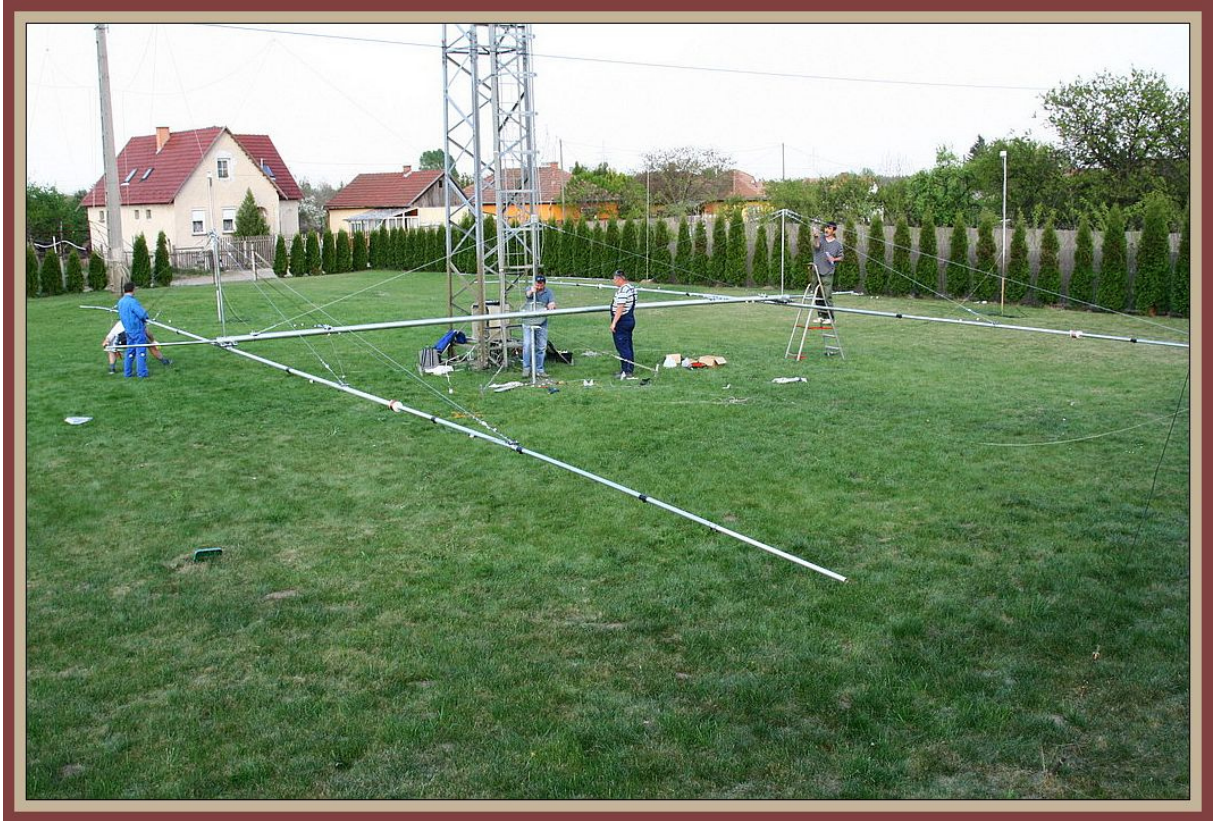
**Fazit:** Die Antenne hat meine kühnsten Erwartungen bei weitem übertroffen. Sie strahlt flach ab, produziert offensichtlich starke Signale und hat sich vor allem im pile up-Betrieb bestens bewährt. Sie ist nur auf ein Frequenzband abgestimmt. Die Materialkosten halten sich in Grenzen, zieht man Vergleiche mit industriell gefertigten Antennen. Bernd und ich werden - wenn es das Wetter wieder zuläßt - noch ein Meßprotokoll anfertigen, das dann dem Beitrag beigefügt wird.

**V**ier Monate nach dem 80-Meter-QSO mit **RI1ANF** erhielt ich Post direkt von der Bellinghausen Base.



Oleg bestätigte gleichzeitig meine QSOs auf dem 10- 15- 20- 30- und dem 40- Meterband.





**80-Meterbeam von HA8RM, keine Chance gegenan zu funken!**